

	<b>Objekt:</b> Trier: Raban von Helmstatt
<small>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</small>	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a>
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Spätmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18206144

## Beschreibung

Raban von Helmstatt wurde 1430 durch Papst Martin V. zum Erzbischof von Trier erhoben, aber erst 1436 durch einen Schiedsspruch der Reichsfürsten gegen seinen Kontrahenten Ulrich von Manderscheid als rechtmäßiger Erzbischof anerkannt. Der Goldgulden ist eine Prägung nach dem Vertrag des Rheinischen Münzvereins von 1437.

Vorderseite: Quadrierter Schild Trier/Helmstatt auf langem Kreuz.

Rückseite: Um eine Rosette ins Dreieck gestellte Schilde Köln/Moers (links), Mainz (rechts) und Pfalz/Bayern (unten).

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.43 g; Durchmesser: 23 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1438
	wer	
	wo	Koblenz
Beauftragt	wann	
	wer	Raban von Helmstatt (1362-1439)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Dannenberg (1824-1905)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

## Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Trier 1307-1556 (1916) Nr. 464 b-c.
- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters I (2007) Nr. 645 (dieses Stück)..
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 1248.